



TOP I Gesundheits-, Sozial- und ärztliche Berufspolitik – Gesundheitspolitische Leitsätze der Ärzteschaft

Betrifft: Ulmer Papier - Vergütung

Änderungsantrag zum Entschließungsantrag

Von: Herrn Dr. med. Wolf Neher als Delegierter der Bayerischen Landesärztekammer
 Herrn Dr. med. Wolfgang Rechl als Delegierter der Bayerischen Landesärztekammer
 Herrn Dr. med. Wolf von Römer als Delegierter der Bayerischen Landesärztekammer

DER DEUTSCHE ÄRZTETAG MÖGE FOLGENDE ENTSCHESSUNG FASSEN:

Im Ulmer Papier werden unter dem Abschnitt „Vergütung vertragsärztlicher Leistungen erhöhen und planbar machen“ auf Seite 27 die Zeilen 29 bis 34 durch folgenden Text ersetzt:

Eine umfassende Pauschalierung der vertragsärztlichen Vergütung läuft den Zielen der unter Ziffer 5 formulierten Qualitätsansprüchen entgegen. Die damit verbundene Entkoppelung von Leistung und Honorierung führt zu nicht sinnvollen Leistungsverlagerungen, zum Identitätsverlust der Fachgebiete und zu erhöhtem bürokratischem Aufwand in der Qualitätssicherung. Die Pauschale erstickt die Ideale des Arztberufes. Auch wird es zunehmend schwerer, Weiterbildungsinhalte nachzuweisen.

Deshalb müssen die ausschließlich zur Überwindung der Honorarbudgets eingeführten Pauschalen auf das sinnvolle und unbedingt notwendige Maß zurückgeführt werden.

Begründung:

Pauschalen führen zu einer Demotivierung und Entfremdung des Arztes von seiner eigentlichen Arbeit. Über kurz oder lang muss das zu einer Verschlechterung der Patientenversorgung führen. Diese Problematik sollte auch in der Formulierung des Papiers zum Ausdruck kommen.

Angenommen: Abgelehnt: Vorstandsüberweisung: Entfallen: Zurückgezogen: Nichtbefassung:

Stimmen Ja: 0

Stimmen Nein: 0

Enthaltungen:0